



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Frauenfragen

am 10.10.2023

Anwesend

- Vorsitz

Hans, Volker Vertretung für Oberbürgermeister Nino Haase

- Verwaltung

Trojanowski, Martina
Weickart, Eva

- Mitglieder

Bauer-Bertram, Natascha
Eckert, Christine
Kracht, Martina
Kubica, Ellen
Leisner, Phillip
Mauerer, Carmen Vertretung für Leonie Sayer

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Herr, Robert Vertretung für Jana Schmöller

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Ahrens, Helga
Hamann, Ursula
Hilgefort, Gisela, Dr.
Hufen, Gabriele
Hungershausen, Regine
Jochmann, Eva
Martina, Yasmin
Wilwerding, Monika

Entschuldigt fehlen

- Vorsitz

Haase, Nino

- Verwaltung

Appelshäuser, Corinna

- Mitglieder

Bub, Kerstin entschuldigt
Sayer, Leonie entschuldigt
Schmöller, Jana

- Mitglieder (nicht Ratsmitglieder)

Enders, Lara Melissa

- Vertretung von Verbänden und Institutionen

Boller, Kathrin
Ellrich, Christine entschuldigt
Ganovic, Irma entschuldigt

Tagessordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 18. Juli 2023
2. Kurzvorstellung der beratenden Mitglieder des Ausschusses aus den Mainzer Frauenorganisationen
3. Sachstand zur Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention
4. Mitteilungen

öffentlich

Punkt 1 Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 18. Juli 2023

Anmerkungen zum Protokoll gibt es keine, die Kenntnisnahme erfolgt.

Punkt 2 Kurzvorstellung der beratenden Mitglieder des Ausschusses aus den Mainzer Frauenorganisationen

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 2 auf. Ziel sei gewesen, dem nun leider erkrankten Oberbürgermeister die Breite des Aufgabenspektrums und die Unterstützungsangebote der im Ausschuss vertretenen Mainzer Frauenberatungsstellen vorzustellen. Aber auch für ihn sowie den ebenfalls anwesenden neuen Hauptamtsleiter und den Leiter des Büros des Oberbürgermeisters, André Gerhardt, die er bei dieser Gelegenheit begrüßt, seien diese Informationen wichtig. Im Anschluss geben die anwesenden beratenden Mitglieder des Ausschusses für Frauenfragen jeweils einen kurzen Überblick über die Arbeit und Ziele ihrer Organisationen. Im Einzelnen sind dies der Deutsche Evangelische Frauenbund, die Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V., der Frauennotruf Mainz e.V., das Frauenzentrum Mainz e.V., das pro familia Zentrum Mainz, der Sozialdienst katholischer Frauen-Frauenhaus, SOLWODI Mainz und der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. Das MädchenHaus Mainz, der Wendepunkt – Haus für Frauen in sozialen Notlagen und die Vertreterin des Beirates für Migration und Integration sind entschuldigt.

Auch mit Hinweis auf die anstehenden Kommunalwahlen ermutigt Christine Eckert die Frauenorganisationen zu Gesprächen mit den Fraktionen über ihre Initiativen und (neue) Konzepte.

Punkt 3 Sachstand zur Arbeitsgruppe Istanbul-Konvention Umsetzung der Istanbul-Konvention in Mainz Vorlage: 1372/2023

Der Vorsitzende gibt das Wort an Eva Weickart, die im Folgenden die bisherige Befassung des Ausschusses mit der Umsetzung der Istanbul Konvention zusammenfasst und die zwischenzeitlichen Entwicklungen schildert. Auftragsgemäß habe die Verwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der neben zuständigen Verwaltungsstellen mit dem Frauennotruf und SOLWODI auch zwei externe Expertinnen vertreten seien. Die AG habe die Aufgabe, die Maßnahmvorschläge für die 19 erarbeiteten Themenfelder mit Blick auf ihre Umsetzbarkeit zu überprüfen, gegebenenfalls zu ergänzen und nach inhaltlicher Abstimmung die Zuständigkeiten für deren Realisierung festzulegen. Ergänzt um einen Zeitplan seien die Themen und Maß-

nahmen dann in ein Gesamtkonzept zur Umsetzung der Istanbul Konvention in Mainz zusammenzuführen und hierzu eine gremienreife Beschlussvorlage zu erstellen.

Ebenso teilt sie mit, dass die Haushaltsmittel zur Umsetzung der Istanbul Konvention seit Jahresmitte vom Frauenbüro verwaltet werden. Erste Anträge seien eingegangen und bereits bewilligt. Weitere Anträge könnten noch eingereicht werden.

Die Frage, ob es bei der Umsetzung der Istanbul Konvention einen Austausch und Abstimmung mit dem Land gebe, verneint Frau Weickart. Nach Erstellung des Analyseberichtes (Ist-Analyse) und Abschluss der verschiedenen Beteiligungsformate habe das zuständige Ministerium die Ergebnisse zur Weiterbearbeitung an die betreffenden Ministerien weitergegeben. Die dortigen Ausarbeitungen fließen dann in den Landesaktionsplan zur Umsetzung der Istanbul Konvention ein. Zwar werde die Umsetzung der Istanbul Konvention auch beim Landesweiten Runden Tisch des Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG) thematisiert, dieser decke aber mit dem Fokus auf Gewalt in engen sozialen Beziehungen nur einen Teilaspekt der geschlechtsspezifischen Gewalt und damit auch nur einen Teil der Istanbul-Konvention ab.

Frau Jochmann beschreibt den Mainzer Weg, unabhängig von den Aktivitäten und notwendigen Beschlüssen auf Bundes- und Landesebene in die lokale Umsetzung der Istanbul Konvention einzusteigen, als sehr sinnvoll, um in absehbarer Zeit eine konkrete Verbesserung des Gewaltschutzes von Frauen und Mädchen in Mainz zu erreichen.

Punkt 4 Mitteilungen

a) Um- und Ausbau des Frauenhauses

Die Bundesservicestelle hat endlich den Antrag der Stadt auf Aus- und Umbau des Frauenhauses bewilligt. Somit stehen Mittel von knapp 850.00 Euro zur Verfügung. Zum aktuellen Stand befragt, ergänzt Frau Hufen, sie habe keine Kenntnis über den gegenwärtigen Stand der Mittelbereitstellung. Zugleich weist sie auf den zeitlichen Druck hin, der sich aus der Maßgabe, dass der Umbau bis Ende 2024 abgeschlossen sein müsse, ergebe. Auch brauche das Frauenhaus einen gewissen zeitlichen Vorlauf, um einen geregelten Ablauf des Lebens im Frauenhaus während der Umbauphase logistisch vorbereiten zu können. Hierzu bittet der Vorsitzende Herrn Gerhardt die entsprechenden Informationen einzuholen und an die Ausschussmitglieder weiterzuleiten. Es wird darauf hingewiesen, dass zur Sitzung des Stadtrates am 11. Oktober zwei Anfragen diesbezüglich vorlägen.

b) Zur Information und zur Mitnahme liegen folgende neue Broschüren aus:

- „Frauen zählen. Statistische Daten zum Geschlechterverhältnis in Mainz 2022“
- „Vergessene Frauen. Leitfaden zur Benennung von Straßen und Plätzen nach weiblichen Persönlichkeiten“.

Am Ende der Sitzung verabschiedet der Vorsitzende Eva Weickart aus dem Gremium und dankt ihr mit Worten und einem Blumenstrauß für ihre jahrzehntelange Arbeit im Frauenbüro und ihr großes Engagement für die Gleichstellung. Dem schließen sich in Person von Eva Jochmann und Regine Hungershausen beratende Mitglieder des Ausschusses an und überreichen ebenfalls Blumen.

Ende der Sitzung: 17:10 Uhr

.....
Vorsitz

.....
Schriftführung